

Doppelter Regenbogen auf Wasserflächen

von

J. Dechant.

(Mit 3 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Juni 1910.)

Ich hatte an heiteren, windstillen und taureichen Morgen wiederholt Gelegenheit, auf den Oberflächen der Wasserbecken in Schönbrunn einen doppelten Regenbogen von hyperbolischer Form mit gleicher Farbenfolge zu beobachten. Die Hyperbeläste hatten gleiche Achsen und gleichgerichtete Scheitel, so daß der eine der Bogen ganz innerhalb des anderen zu liegen kam, wie dies in Fig. 1 durch die Hyperbeläste mit den Scheiteln A_1 und C_1 dargestellt ist. Vom 5. bis 10. März d. J. waren die Bogen besonders farbenprächtig und vollständig ausgebildet, so daß sie die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden erregten.

Diese Erscheinung, die ich in der mir zugänglichen Literatur noch nicht erwähnt finde, halte ich in doppelter Beziehung für bemerkenswert. Sie zeigt uns zunächst, daß sich auch auf Wasserflächen Tautropfen abscheiden können. Nur scheint mir die notwendige Voraussetzung hierzu in dem Umstande zu liegen, daß sich in ruhigen Nächten aus der Großstadtluft zahlreiche Rußteilchen auf die Wasseroberfläche niedersinken, welche dann die Kerne für die Kondensation des Wasserdampfes bilden. Sobald eine Brise die Oberfläche rein gefegt hat, kann man erstaunlich große Mengen von Ruß an den Ufern zusammengeschwemmt finden. Andererseits ist die erwähnte Erscheinung ein interessantes Gegenstück zu den